

Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Homberg (Ohm)	
Eing.: 18. Mai 2026	Bearb.
Datum	Sichtvermerke

CDU/Freie Wähler und SPD

Antrag zur Verbesserung der Zugänglichkeit des Dorfgemeinschaftshauses Nieder-Ofleiden

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Widauer,

die Fraktionen von CDU/Freie Wähler und SPD bitten darum, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

Wir bitten den Ältestenrat um eine direkte Überweisung in den Bau- und Umweltausschuss.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, für das Dorfgemeinschaftshaus Nieder-Ofleiden ein Konzept zur Verbesserung der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erarbeiten.
2. Das Konzept soll insbesondere prüfen, wie ein barrierearmer oder barrierefreier Zugang zum Gebäude geschaffen werden kann und ob beziehungsweise in welcher Form eine barrierefreie Sanitärösung umgesetzt werden kann.
3. Dabei sind vorhandene Überlegungen und Vorarbeiten aus Nieder-Ofleiden, insbesondere aus dem Ortsbeirat, einzubeziehen. Zugleich sind die baulichen Gegebenheiten, die rechtlichen Anforderungen, die voraussichtlichen Kosten sowie mögliche Förderprogramme darzustellen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, gesondert zu prüfen, inwieweit das Vorhaben in das Förderprogramm IKEK und andere Förderprogramme eingebunden werden kann.
5. Der Magistrat wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss eine fachlich und wirtschaftlich tragfähige Umsetzungsvariante einschließlich Kostenschätzung, Fördermöglichkeiten und möglichem Zeitplan zur weiteren Beratung vorzulegen.

Begründung:


Das Dorfgemeinschaftshaus Nieder-Ofleiden ist ein zentraler Treffpunkt für das örtliche Leben. Es wird für Veranstaltungen, Versammlungen und gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt und soll möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen. Der derzeitige bauliche Zustand erschwert jedoch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die gleichberechtigte Nutzung des Gebäudes.

Eine Verbesserung der Zugänglichkeit wäre daher ein wichtiger Beitrag zur Teilhabe. Davon profitieren nicht nur Menschen mit dauerhaften körperlichen Einschränkungen, sondern auch ältere Bürgerinnen und Bürger, Personen mit vorübergehenden Verletzungen, Familien mit Kinderwagen sowie alle, die auf einen leichteren Zugang angewiesen sind.

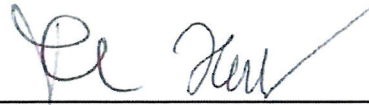
Der Ortsbeirat Nieder-Ofleiden hat sich bereits mit dem Thema befasst. Diese Vorarbeiten sollen nicht unberücksichtigt bleiben, sondern als Grundlage für eine geordnete weitere Prüfung dienen. Gleichzeitig ist es aus Sicht der Antragsteller erforderlich, vor einer endgültigen Entscheidung die finanziellen, baulichen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen transparent darzustellen. Dazu gehört ausdrücklich auch die Prüfung, ob und in welchem Umfang eine Einbindung in das Förderprogramm IKEK möglich ist. Im Zuge der Vorarbeiten des OB Nieder-Ofleidens wurden Fördermöglichkeiten von bis zu 80 % thematisiert, eine eingehende Sondierung der Fördermöglichkeiten durch die städtische Verwaltung ist daher geboten.

Durch dieses Vorgehen wird das berechnete Anliegen aus Nieder-Ofleiden aufgegriffen, ohne der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen wesentliche Entscheidungsgrundlagen vorzuenthalten. Die Verbesserung der Nutzbarkeit des Dorfgemeinschaftshauses ist eine Investition in das dörfliche Gemeinschaftsleben und in eine bürgernahe, inklusive Infrastruktur.

Mit freundlichen Grüßen



CDU/Freie Wähler



SPD